

Der verzauberte Elbenspiegel

Von abgemeldet

Kapitel 3:

so, erst einmal danke an Celyn (du bist einfach die beste) und Sakurajima für ihre Kommetare zu meinen ersten zwei Kapiteln. Ich hoffe natürlich ich bekomme noch mehr Kommentare als Rückmeldung!

Alle Personen, die es nicht wirklich gibt, gehören immer noch Tolkien. Alle anderen Personen gehören sich selber. KURZ: Mir gehört hier nichts, außer meiner kranken Fantasie. Wirklich kranken Fantasie!

Ich hoffe euch (auch wenn momentan aussieht, als wären es nur zwei) gefällt auch dieser Teil, auch wenn er kurz geraden ist.

Viel Spaß beim Lesen! wünscht Haldilas

~*~

Da in seinem Gedächtnis, beziehungsweise im Gedächtnis von Elijah Wood noch die elbische Sprache gespeichert war. So sagte er tu dem Elbenfräulein:

"Hallo, schöne Elbenfrau!" (natürlich auf elbisch, ich habe aber keine Übersetzung)

Sie antwortete diesmal in Englisch:

"Hallo Elijah und Dankeschön sagt Liv im Namen von Arwen Udómiel.

Am besten du isst noch 'nen Happen und wartest, bis ich mich umgezogen habe. Ich werde dich dann mit heim nehmen, wenn du nichts mehr vorhast."

Frodo schüttelte den Kopf und hatte dann vor noch ein belegtes Brötchen zu holen, aber Liv war schneller und fragte Frodo, was er auf seinem Brötchen bevorzuge und er sagte:

"Käse und Salami!", denn beim dritten Brötchen wusste er nicht mehr, wie das hieß, womit es belegt war.

Gleich kam Liv mit einem Teller mit zwei Brötchen wieder. Dann verschwand des schöne Elbenfräulein und Frodo begann zu essen.

Eine dreiviertel Stunde später, er war schon längst mit seinem Essen fertig, da kam Liv wieder, diesmal in Jeans, einem Pullover und zu einem Zopf gebundene Haare. Er folgte ihr zu ihrem Auto und da Liv recht guter Laune war, hielt sie ihm die Wagentür auf.

Ich glaube Frodo hätte nicht gewusst, wie ins Auto einsteigen sollte.

Sie fuhr ihn dann zu seiner Wohnung. Dort verabschiedeten sie sich und Frodo stieg aus und lief auf das viereckige große Haus zu.

In seiner Jackentasche fand er dann einen Schlüsselbund mit fünf Schlüsseln. Da er sie nicht kannte, musste er jeden ausprobieren, bis dann endlicher der fünfte Schlüssel der richtige war und er ins Haus kam.

An der linken Seite befanden sich vier Briefkästen, wobei auf einem Elijah Wood stand und er nun ja auch wusste, das er diese Person geworden war. Wieder hieß es Schlüssel ausprobieren. Aber dieses mal hatte er schon beim zweiten Glück. Er war der richtige. Und ihm fielen beim Öffnen fünf Briefe entgegen.

Da er aber erst sein Heim finden wollte, ließ er die Briefe noch geschlossen. Er stieg die Treppen solange nach oben, bis er an einer Tür das Namensschild mit seinem neuen Namen fand. Er schloss die Tür auf.